



## Rundschreiben Nr. 27/2022 – Info Lohn – Fringe Benefits bis € 3.000 für 2022

ausgearbeitet von: Michael Aichner

Bruneck, den 22.11.2022

### Limit für (freiwillige) steuerfreie Sachbezüge und Geschenke im Jahr 2022: € 3.000

---

Mit dem sogenannten Dekret „Aiuti-bis“ (GD Nr. 115 vom 09. August 2022 – siehe auch unsere Rundschreiben Nr. 20, 22 und 24/2022) wurde das Limit des steuer- und beitragsfreien Betrages für freiwillige Geschenke und sonstige Sachleistungen an Mitarbeiter, einschließlich Welfare Leistungen, **beschränkt für das Jahr 2022, auf € 600 erhöht und der Anwendungsbereich erweitert.**

Mit dem Dekret „Aiuti-querter“ (GD Nr. 176 vom 18.11.2022) wird der Betrag (einschließlich Mehrwertsteuer) **für das Jahr 2022 von € 600 auf € 3.000 erhöht. Übersteigt** der jährliche Wert der freiwilligen Geschenke den gesetzlich **vorgeschriebenen Höchstbetrag von € 3.000**, ist der **gesamte Wert** als **Sachentlohnung den Sozialbeiträgen und der Lohnsteuer zu unterwerfen** (Art. 51 Absatz 3 DPR 917/86).

Die Dekrete „Aiuti-bis“ und „Aiuti-querter“ sehen im Besonderen vor, dass:

- beschränkt für das **Jahr 2022**,
- in **Abweichung** von Art. 51, Absatz 3 TUIR,
- außer **Gutscheine für Geschenke** und **sonstige Sachleistungen** an Mitarbeiter, **alternativ** auch die **steuerfreie Erstattung der Ausgaben für Haushaltsanschlüsse wie Strom, Gas und Wasser bis € 3.000 an abhängige und freie Mitarbeiter, also auch Verwalter**, möglich ist,
- **keine persönlichen Einschränkungen** einzuhalten sind, also dass die Zuteilung auch **„ad personam“ an einzelne Mitarbeiter** und nicht nur an bestimmte Gruppen von Mitarbeitern möglich ist.

Die Agentur der Einnahmen hat nun dazu mit Rundschreiben Nr. 35/E vom 04.11.2022 die folgenden Bestimmungen erlassen:

- Bei **Überschreitung** des Limits von € 3.000 ist der gesamte Betrag der Sachleistungen **steuer- und beitragspflichtig**;
- Bei der Rückerstattung von Kosten für Haushaltsanschlüsse wie Gas, Strom und Wasser muss es sich um **Kosten des Jahres 2022** handeln;





- Es können Dokumente auch für Heiz- und Wasserkosten erstattet werden, welche auf den Namen des Arbeitnehmers selbst, oder eines Familienangehörigen laut Art. 12 TUIR und Art. 433 des Codice Civile (Ehepartner, Kinder, Eltern oder Geschwister, unabhängig davon, ob diese steuerlich zu Lasten sind oder nicht und ob sie zusammenleben oder nicht) oder eines **Kondominiums** oder eines **Vermieters** ausgestellt sind und dann auf die einzelnen **Hauseigentümer bzw. Mieter aufgeteilt** und von diesen **bezahlt** werden.

## Dokumentation

Für die Rückerstattung von Haushaltsanschlüssen sieht die Agentur der Einnahmen die Vorlage der folgenden Dokumente vor:

- **Kopie der Gas-, Strom oder Wasserrechnungen** ausgestellt auf den **Namen des Arbeitnehmers / Familienangehörigen laut Art. 12 TUIR und Art. 433 des Codice Civile / Vermieters / Spesenabrechnung des Kondominiums**,
- **Ersatzerklärung** des Notariatsaktes, in dem der Arbeitnehmer erklärt **die aufgelisteten Spesenbelege** für Haushaltanschlüsse gezahlt zu haben und selbst aufzubewahren.
- **Kopie des Personalausweises**

Auf **jeden Fall** ist eine Ersatzerklärung des Notariatsaktes erforderlich, in dem der Arbeitnehmer erklärt, dass die vorgelegten Spesenbelege **nicht von einer anderen Person oder bei einem anderen Arbeitgeber** für die Rückerstattung verwendet werden.

Eine Vorlage der Ersatzerklärung des Notariatsaktes in deutscher und italienischer Sprache finden Sie als Anlage.

